



Ev.-luth. Kirchengemeinde Essen

Kösliner Straße 11, 49632 Essen/Oldb., Tel: 0 54 34 - 9 30 23



In zwei Gottesdiensten wurden unsere neuen Konfirmanden begrüßt:

Die Konfi-3- Kinder wurden vom Kindergottesdienstteam willkommen geheißen (Foto oben). Ellen Huy überreichte den Kindern eine Willkommenskarte.

Die Vorkonfirmanden der Klasse 7 wurden zusammen mit Vikarin Beckert und Pfarrerin Hachmeister-Uecker von den Konfirmanden begrüßt. Diese hatten mit Pfr. Uecker den Gottesdienst vorbereitet und gestaltet.

Fotos: K. Hönemann



Ev.-luth. Kirchengemeinde Essen

Kösliner Straße 11, 49632 Essen/Oldb., Tel: 0 54 34 - 9 30 23



Sich kennenlernen
im Freizeitheim
am Dümmer



Ein Wochenende verbrachten die Vorkonfirmanden zusammen. Die Teamer hatten interessante Spiele für die Gruppendynamik vorbereitet. Sie brachten viel Freude.

Neben Spiel und Spaß lernte die Gruppe, was es bedeutet, an Gott zu glauben. Die Geschichte von Barthimäus wurde nachgespielt und dazu ein Film gedreht.

In den Andachten und dem Gottesdienst zusammen mit den Konfirmanden aus Löningen, Lastrup und Lindern lernten sie verschiedene Möglichkeiten kennen, den Glauben zu leben.

Herzlichen Dank an das Team aus Essen, das zuverlässig und kompetent mitgewirkt hat.



Mit Herzen, Mund und Händen.....

Konfi-3-Kinder „begreifen“ den Altarraum ihrer Kirche.

In andächtiger Stille gestalteten die Konfi-3-Kinder den Bastelbogen zum Altarraum. Federmappen und Buntstifte zierten die Altarstufen. Emsig wurde gebastelt. Damit alles farbecht wird, wollten die Kinder die Gegenstände lieber in der Kirche anmalen. Denn da waren sie vor Augen.....



In den Folgestunden lernten die Kinder, wie die Menschen zur Zeit Jesu lebten:

An einem Modell (Foto rechte Seite links oben) konnten die jungen Vorkonfirmanden das damalige Leben begreifen. Die Häuser waren aus Lehm, mit flachen Dächern.

Die Großfamilie lebte mit den Tieren in einem Raum zusammen. Das Leben spielte sich überwiegend draußen ab. Es wurde Mehl gemahlen, um daraus flaches Brot zu backen.

Eine Seitentreppe führte auf das

Flachdach. Dort trockneten Kräuter und Früchte. Ein Sonnensegel auf dem Dach spendete Schatten .

Die Kinder bauten aus Bastelbögen eigene Häuser, die sie zu einem Dorf zusammenstellten. Dieses Dorf diente als Kulisse für eine anschauliche Darstellung der biblischen Geschichte von der Heilung eines Gelähmten:

Vier Männer trugen einen Gelähmten zu Jesus, der in solch einem Haus predigte. Wegen der vielen Menschen konnten sie mit dem Kranken nicht zu Jesus ins Haus.



Wie einfach Menschen damals lebten (oben links). Wo ist der nächste Zettel? Wer kennt die Antwort? Eine Schnitzeljagd quer durch Essen (Fotos rechts)



So trugen sie den Gelähmten auf seiner Trage über die Außentreppe aufs Dach, schlugen ein Loch ins Dach und ließen die Trage hinunter, Jesus vor die Füße. Dann konnte Jesus den Gelähmten heilen.

Um Jesus auf die Spur zu kommen, wurde eine Schnitzeljagd durchgeführt. Durch Essen laufend fanden die Mädchen und Jungen Zettel mit verschiedenen Fragen zu Jesus (Foto oben rechts). Manche Fragen beantworteten sie mit ihrem Vorwissen, andere mit Hilfe der Bibel (unteres Foto) oder durch Erklärungen

der Mitarbeiter:

Nun kennen die jungen Konfis zum Beispiel die verschiedenen Berufe von Jesus. Auch wissen sie jetzt, dass der Geburtstag von Jesus unbekannt ist und Jesus kein Einzelkind war.

Am Ende hatte jeder Konfi einen Steckbrief mit den wichtigsten Informationen über Jesus.

Konfirmandenzeit mit Drittklässlern nach einem langen Schultag: Ohne ausreichend Bewegung geht da nichts. Eine Herausforderung auch für die Pastoren.